

**Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe, hier Einführungsphase,
am Städtischen Apostelgymnasium Köln**

Geschichte

Stand: 27.01.2016

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben (83-102 Std.)

Einführungsphase	
<p><i>Unterrichtsvorhaben I:</i></p> <p>Thema: Das Eigene und das Fremde – Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive</p> <p>Zeitbedarf: 26-34 Std. Empfehlung zur zeitlichen Orientierung: bis Ende November</p> <p>Inhaltsfeld 1: Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Darstellung der Germanen in römischer Perspektive (8-10 Std.)• Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa (4-6 Std.)• Was Reisende erzählen – Selbst- und Fremdbild in der frühen Neuzeit (6-8 Std.)• Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert (8-10 Std.) <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none">• treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),• recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2),• erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),• identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),• analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),	<p><i>Unterrichtsvorhaben II:</i></p> <p>Thema: Begegnung von islamischer und christlicher Welt – Konflikte, Krisen, Koexistenz</p> <p>Zeitbedarf: 30-38 Std. Empfehlung zur zeitlichen Orientierung: Dezember bis Ende März</p> <p>Inhaltsfeld 2: Islamische Welt – christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Religion und Staat (6-8 Std.)• Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur (6-8 Std.)• Die Kreuzzüge (10-12 Std.)• Das Osmanische Reich und „Europa“ in der Frühen Neuzeit (8-10 Std.) <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none">• treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),• recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2),• erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),• identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),• analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nicht-sprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder, und Bilder (Karikaturen und Filme) (MK7), • stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen und problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9), • stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1), • entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2), • beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), • entscheiden sich begründet für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur (HK4), • entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK5), • präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK6). | <ul style="list-style-type: none"> • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nicht-sprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder und Filme (MK7), • stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen und problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9), • stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1). |
|--|---|

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Eine universale Norm? Die Menschenrechte in historischer Perspektive

Zeitbedarf: 25-32 Std.

Empfehlung zur zeitlichen Orientierung: Osterferien bis Schuljahresende

Inhaltsfeld 3: Die Menschenrechte in historischer Perspektive

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen (10-12 Std.)
- Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution (7-10 Std.)
- Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart (8-10 Std.)

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),
- recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2),
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),
- identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nicht-sprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder und Filme (MK7),

- stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert auch in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),
- stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen und problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9),
- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),
- entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter der Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2),
- beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK5),
- präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK6).

Summe Einführungsphase: 81-104 Stunden

Vorhabenbezogene Konkretisierungen des ersten Unterrichtsvorhabens

Thema: Das Eigene und das Fremde – Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive (Inhaltsfeld I)

Zeitbedarf: 26-34 Std.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die Darstellung der Germanen in römischer Perspektive (8-10 Std.)
- Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa (4-6 Std.)
- Was Reisende erzählen – Selbst- und Fremdbild in der frühen Neuzeit (6-8 Std.)
- Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert (8-10 Std.)

Übergeordnete Sach- und Urteilskompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen angeleitet in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1),
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale unter sachgerechter Verwendung ausgewählter historischer Fachbegriffe (SK2),
- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse (SK3),
- beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK4),
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart (SK5),
- beschreiben Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten und dem der historischen Differenz (SK6),
- beurteilen angeleitet das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen angeleitet Grundlagen, Ansprüche und Konsequenzen einzelner Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4),
- beurteilen angeleitet die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5).

Unterrichtsreihen und -sequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
<p>Die Darstellung der Germanen in römischer Perspektive: Germanen – primitive Barbaren oder edle Freiheitskämpfer? (Zeitbedarf: 8-10 Std.)</p> <p>Sequenzierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vor- und Gegenbild: Die „Germanen“ in der Darstellung bei Caesar und Tacitus • Römer und Germanen – Konfrontation und Koexistenz (z.B. die CCAA als Grenzort in der Kaiserzeit; der Limes; die Völkerwanderung) • Mythos Arminius – Hermann: Politische Instrumentalisierung und archäologische Befunde 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären den Konstruktcharakter von Bezeichnungen wie „der Germane“, „der Römer“ und „der Barbar“ und die damit einhergehende Zuschreibung normativer Art. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Darstellung der Germanen in römischen Quellen im Hinblick auf immanente und offene Selbst- und Fremdbilder. <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3), • analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5), • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK6). <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1), • entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2), • beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),

Unterrichtsreihen und -sequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
<p>Das Eigene und das Fremde – Wie Menschen im Mittelalter und Früher Neuzeit sich wechselseitig wahrnahmen (Zeitbedarf: 10-14 Std.)</p> <p>Sequenzierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mittelalterliche Vorstellungen von der Welt in Europa: Die Ebstorfer Weltkarte • Mittelalterliche Vorstellungen von der Welt in Asien: Die arabische Weltkarte des al-Idrīsī • Die Wahrnehmung des Fremden – Analyse der Aussagen Kolumbus' über die Einwohner der neuen Welt und der Inkas über die Europäer • Erstaunen und Furcht – Kulturbegegnung aus portugiesischer und afrikanischer Sicht • Achtung Menschenfresser! – Untersuchung des Kannibalenmotivs in Reiseberichten über Südamerika • Die Glaubwürdigkeit frühneuzeitlicher Reiseberichte: Analyse von Peter Kolbs Versuch der Korrektur der Darstellung der Einwohner in Südafrika und Vergleich mit Kolumbus 	<ul style="list-style-type: none"> • entscheiden sich begründet für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur (HK4). <p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären mittelalterliche Weltbilder und die jeweilige Sicht auf das Fremde anhand von Weltkarten (Asien und Europa), • analysieren multiperspektivisch die Wahrnehmung der Fremden und das jeweilige Selbstbild, wie sie sich in Quellen zu den europäischen Entdeckungen, Eroberungen oder Reisen in Afrika und Amerika in der frühen Neuzeit dokumentieren. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen den Einfluss wissenschaftlicher, technischer und geographischer Kenntnisse auf das Weltbild früher und heute. <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4), • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von historischen Karten und Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK6), • interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nicht-sprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder (und) Bilder, (Karikaturen und Filme) (MK7), • stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8). <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren

Unterrichtsreihen und -sequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
<p>Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert: Arbeit in der Fremde als Grunderfahrung – „Ruhrpolen“ und „Gastarbeiter“ (Zeitbedarf: 8-10 Std.)</p> <p>Sequenzierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsmigration aus Polen ins Ruhrgebiet im 19. und 20. Jahrhundert • Veränderungen der Lebenswelt durch die Industrialisierung (etwa am Beispiel Bochums) • Arbeitsmigration im 20. Jahrhundert – „Gastarbeiter“ im Rheinland (etwa am Beispiel der Ford-Werke in Köln) • Fußball und Integration 	<p>Menschen dar (HK1).</p> <p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen an ausgewählten Beispielen die Loslösung der von Arbeitsmigration Betroffenen von ihren traditionellen Beziehungen und die vielfältige Verortung in ihre neue Arbeits- und Lebenswelt dar. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern kritisch und vor dem Hintergrund differenzierter Kenntnisse die in Urteilen über Menschen mit persönlicher oder familiärer Zuwanderungsgeschichte enthaltenen Prämissen. <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), • recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2), • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK6), • interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nicht-sprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder und Bilder, (Karikaturen und Filme) (MK7), • stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).

Unterrichtsreihen und -sequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
	<p data-bbox="1131 191 1451 220">Handlungskompetenz:</p> <p data-bbox="1131 223 1556 252">Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul data-bbox="1131 263 2092 367" style="list-style-type: none"><li data-bbox="1131 263 2092 367">• entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2).

Vorhabenbezogene Konkretisierungen des zweiten Unterrichtsvorhabens

Thema: Begegnung von islamischer und christlicher Welt – Konflikte, Krisen, Koexistenz (Inhaltsfeld II)

Zeitbedarf: 30-38 Std.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Religion und Staat (6-8 Std.)
- Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur (6-8 Std.)
- Die Kreuzzüge (10-12 Std.)
- Das Osmanische Reich und „Europa“ in der Frühen Neuzeit (8-10 Std.)

Übergeordnete Sach- und Urteilskompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht im lateinisch-römischen Westen sowie im islamischen Staat zur Zeit der Kreuzzüge,
- beschreiben Formen der rechtlichen Stellung von religiösen Minderheiten sowie der Praxis des Zusammenlebens mit ihnen in der christlichen und der islamischen mittelalterlichen Welt,
- erläutern die Rolle des Islam als Kulturvermittler für den christlich-europäischen Westen,
- erklären die Kreuzzugsbewegung von unterschiedlichen gesellschaftlichen, sozialen, politischen und individuellen Voraussetzungen her,
- erläutern das Verhältnis zwischen dem Osmanischen Reich und Westeuropa in der Frühen Neuzeit,
- beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen zeitgenössischen Wahrnehmung.
- beurteilen den Entwicklungsstand der mittelalterlichen islamischen Wissenschaft und Kultur im Vergleich zu dem des Westens,
- erörtern Erklärungsmodelle für Entwicklungsdifferenzen zwischen islamisch und christlich geprägten Regionen,
- erörtern aus zeitgenössischer und heutiger Perspektive kritisch und differenziert die Begründung für Krieg und Gewalt,
- erörtern an einem Fallbeispiel die Bedeutung, die eine Kulturbegegnung bzw. ein Kulturkonflikt für beide Seiten haben kann.

Unterrichtsreihen und –sequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
<p>Im Spannungsverhältnis: Religion und Staat (Zeitbedarf: ca. 2 Sttd.)</p> <p>Aktueller Problemaufriss, etwa:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Clash of civilizations“? 9/11 und die Folgen • Parallelgesellschaft? – Die Debatte um den Moscheebau in Köln-Ehrenfeld 	<p>Die Schülerinnen und Schüler erörtern an einem aktuellen Beispiel die Bedeutung, die ein tatsächlicher oder angenommener Kulturkonflikt für beide Seiten haben kann</p>
<p>Die islamische und die christliche Welt im Mittelalter (Zeitbedarf: 12-16 Std.)</p> <p>Sequenzierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verhältnis von Religion und „Staat“ im lateinischen Westen: Könige, Kaiser und Päpste – Kooperation und Konflikte (Investiturstreit) • Umgang mit religiösen Minderheiten – Die Juden im Mittelalter • Die islamische Welt im Mittelalter – Kalifat, Umma, Umgang mit Andersgläubigen • Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur in der islamischen Welt des Mittelalters 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und erklären das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht im lateinisch-römischen Westen und im islamischen Staat im Mittelalter, • erläutern die Rolle des Islam als Kulturvermittler für den christlich-europäischen Westen, besonders in Bezug auf Übersetzungen von Werken der griechischen Antike und in der Medizin, • beschreiben Formen der rechtlichen Stellung von religiösen Minderheiten sowie der Praxis des Zusammenlebens mit ihnen in der islamischen Welt des Mittelalters, in den Kreuzfahrerstaaten und in Al-Andalus, • erläutern aus zeitgenössischer und heutiger Perspektive kritisch und differenziert die Begründung für Krieg und Gewalt. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen den Entwicklungsstand der mittelalterlichen islamischen Wissenschaft und Kultur im Vergleich zu dem des Westens, • erörtern Erklärungsmodelle für Entwicklungsdifferenzen zwischen islamisch und christlich geprägten Regionen. <p>Methodenkompetenz: Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2), • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert,

Unterrichtsreihen und –sequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
	<p>grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9). <p>Handlungskompetenz: Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1), • beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), • entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK4).
<p>Kriege im Namen Gottes? – Die Kreuzzüge (Zeitbedarf: 10-12 Std.)</p> <p>Sequenzierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gewalt und Glaube – ein Widerspruch? • Voraussetzungen und Ursachen • Leben in den Kreuzfahrerstaaten • Musste sich der Papst entschuldigen? – Die Kreuzzüge in der historischen Debatte 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Rolle des Islam als Kulturvermittler für den christlich-europäischen Westen, besonders in Bezug auf Übersetzungen von Werken der griechischen Antike und in der Medizin, • beschreiben Formen der rechtlichen Stellung von religiösen Minderheiten sowie der Praxis des Zusammenlebens mit ihnen in der islamischen Welt des Mittelalters, in den Kreuzfahrerstaaten und in Al-Andalus, • erläutern das Verhältnis zwischen dem Osmanischen Reich und Westeuropa in der Frühen Neuzeit, <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen den Entwicklungsstand der mittelalterlichen islamischen Wissenschaft und Kultur im Vergleich zu dem des Westens, • erörtern Erklärungsmodelle für Entwicklungsdifferenzen zwischen islamisch und christlich geprägten Regionen.

Unterrichtsreihen und –sequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
	<p>Methodenkompetenz: Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2), analysieren Fallbeispiele (Eroberung Konstantinopels; die Türken vor Wien) und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5), • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9). <p>Handlungskompetenz: Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1), • beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), • entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK4).

Unterrichtsreihen und –sequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
<p>Das Osmanische Reich und „Europa“ in der Frühen Neuzeit (Zeitbedarf: 8-10 Std.)</p> <p>Sequenzierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fallbeispiel 1: Der Fall Konstantinopels 1453 und/oder Fallbeispiel 2: Die Belagerung Wiens 1683 • Türkenbilder im Wandel • Ausblick 1: EU-Beitritt der Türkei? und/oder Ausblick 2: Der Islam und die Moderne 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und erklären das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht im lateinisch-römischen Westen und im islamischen Staat in der Frühen Neuzeit, • beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen zeitgenössischen Wahrnehmung, • erläutern aus zeitgenössischer und heutiger Perspektive kritisch und differenziert die Begründung für Krieg und Gewalt. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen den Entwicklungsstand der mittelalterlichen islamischen Wissenschaft und Kultur im Vergleich zu dem des Westens, • erörtern Erklärungsmodelle für Entwicklungsdifferenzen zwischen islamisch und christlich geprägten Regionen. <p>Methodenkompetenz: Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2), analysieren Fallbeispiele (Eroberung Konstantinopels; die Türken vor Wien) und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5), • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).

Unterrichtsreihen und –sequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
	<p data-bbox="1131 197 1451 225">Handlungskompetenz:</p> <p data-bbox="1131 228 1503 255">Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul data-bbox="1131 272 2092 512" style="list-style-type: none"> <li data-bbox="1131 272 2092 371">• stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1), <li data-bbox="1131 375 2092 440">• beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), <li data-bbox="1131 443 2092 512">• entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK4).

Vorhabenbezogene Konkretisierungen des dritten Unterrichtsvorhabens

Thema: Eine universale Norm? Die Menschenrechte in historischer Perspektive (Inhaltsfeld III)

Zeitbedarf: 25-32 Std.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen (10-12 Std.)
- Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution (7-10 Std.)
- Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart (8-10 Std.)

Übergeordnete Sach- und Urteilskompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erläutern wesentliche Grundelemente von Menschenbild und Staatsphilosophie der Aufklärung in ihrem Begründungszusammenhang,
- beschreiben den Zusammenhang zwischen zeitgenössischen Erfahrungen, Interessen und Werthaltungen sowie der Entstehung eines aufgeklärten Staatsverständnisses,
- erklären unter Verwendung von Kategorien der Konfliktanalyse den Verlauf der Französischen Revolution,
- beschreiben den Grad der praktischen Umsetzung der Menschen- und Bürgerrechte in den verschiedenen Phasen der Französischen Revolution,
- erläutern an ausgewählten Beispielen unterschiedliche zeitgenössische Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte (u.a. der Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin),
- beurteilen die Bedeutung des Menschenbildes und der Staatstheorien der Aufklärung für die Formulierung von Menschenrechten sowie für die weitere Entwicklung hin zu modernen demokratischen Staaten,
- beurteilen den in den wichtigsten Etappen der Entwicklung der Menschenrechte bis zur UN-Menschenrechtserklärung von 1948 erreichten Entwicklungsstand,
- beurteilen Positionen und Motive der jeweiligen historischen Akteure in der Französischen Revolution aus zeitgenössischer und heutiger Sicht,
- beurteilen die Bedeutung der Französischen Revolution für die Entwicklung der Menschenrechte und die politische Kultur in Europa,
- bewerten den universalen Anspruch und die Wirklichkeit der Menschenrechte.

Unterrichtsreihen und -sequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
<p>Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen (Zeitbedarf: 10-12 Std.)</p> <p>Aktueller Problemaufriss, etwa:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gelten die Menschenrechte weltweit? • Die Menschenrechte – Anspruch und Wirklichkeit in der Gegenwart <p>Sequenzierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Idee der Menschenwürde in Antike und Früher Neuzeit: Vorstufe zu einer universalen Norm? • Staatstheorien und Menschenrechte im Zeitalter der europäischen Aufklärung • „legibus absolutus?“ – Entwicklungen der Herrschaft in Frankreich und England • Rechtfertigung und Kritik absoluter Herrschaft: Rousseau und Hobbes, (Gesellschaftsvertrag), Montesquieu (Gewaltenteilung) • Reformabsolutismus am Beispiel Preußens • Wie absolut war der Absolutismus? 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern wesentliche Grundelemente von Menschenbild und Staatsphilosophie der Aufklärung in ihrem Begründungszusammenhang, • beschreiben den Zusammenhang zwischen zeitgenössischen Erfahrungen, Interessen und Werthaltungen der jeweiligen Autoren sowie der Entstehung eines aufgeklärten Staatsverständnisses. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung des Menschenbildes und der Staatstheorien der Aufklärung für die Formulierung von Menschenrechten sowie für die weitere Entwicklung hin zu modernen demokratischen Staaten. <p>Methodenkompetenz: Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • · recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2), • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3) • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6). <p>Handlungskompetenz: Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1).

Unterrichtsreihen und -sequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
<p>Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution (Zeitbedarf: 7–10 Std.)</p> <p>Sequenzierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ancien regime: Ursachen der Revolution • Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit – Entsteht eine neue Gesellschaft? • Die Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte – auch für Frauen? • Tod dem König? – Der Prozess gegen den Bürger Louis Capet, vormals Ludwig XVI. • Tugend mit Terror durchsetzen? – Die Schreckensherrschaft • Radikalisierung und Krisen: Die „Fieberkurve“ der Revolution 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären unter Verwendung von Kategorien der Konfliktanalyse den Verlauf der Französischen Revolution, • beschreiben den Grad der praktischen Umsetzung der Menschen- und Bürgerrechte in den verschiedenen Phasen der Französischen Revolution, • erläutern an ausgewählten Beispielen unterschiedliche zeitgenössische Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte (u.a. der Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin). <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Positionen und Motive der jeweiligen historischen Akteure in der Französischen Revolution aus zeitgenössischer und heutiger Sicht, • beurteilen die Bedeutung der Französischen Revolution für die Entwicklung der Menschenrechte und die politische Kultur in Europa. <p>Methodenkompetenz: Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nicht-sprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme (MK7), • stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9). <p>Handlungskompetenz: Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • entscheiden sich begründet für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur (HK3), • entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK4).

Unterrichtsreihen und -sequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
<p>Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart: Menschen- und Bürgerrechte – Eine universale Norm für die ganze Welt? (Zeitbedarf: 8–10 Std.)</p> <p>Sequenzierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Menschenrechte – eine Frage der Hautfarbe? • Die afroamerikanische Bevölkerung der USA und die Menschenrechte • Sklaverei und Sklavenbefreiung in den USA • Das Spannungsverhältnis von Bürgerrechten und Sozialer Frage in den USA • Entwicklungsetappen (z.B. Magna Charta, Bill of Rights, Unabhängigkeitserklärung, Grundrechtekatalog in der geplanten Verfassung von 1849, Grundgesetz 1949) • Wirklich allgemein? Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der UN vom 10.12.1948 und ihr Geltungsanspruch 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern an ausgewählten Beispielen unterschiedliche zeitgenössische Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten den universalen Anspruch und die Wirklichkeit der Menschenrechte, • beurteilen die Bedeutung des Menschenbildes und der Staatstheorien der Aufklärung für die Formulierung von Menschenrechten sowie für die weitere Entwicklung hin zu modernen demokratischen Staaten, • beurteilen den in den wichtigsten Etappen der Entwicklung der Menschenrechte bis zur UN-Menschenrechtserklärung von 1948 erreichten Entwicklungsstand. <p>Handlungskompetenz Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2), • beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), • präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK6).